Clara Dietlin

Cellistin

BIOGRAFIE

Clara Dietlin, Finalistin des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2026, zeichnet sich durch eine ausgeprägte musikalische Persönlichkeit und einen ausgesprochen ausdrucksvollen Zugang zum Violoncello aus. 2001 in eine Musikerfamilie geboren, wächst sie in einem von Musik geprägten Umfeld auf und entdeckt schon früh das Violoncello für sich. Ihr Spiel ist geprägt von der Suche nach klanglichen Nuancen, einer freien Gestaltung der Phrasierung und einer besonderen Tiefe des musikalischen Ausdrucks. Die Kritik hebt insbesondere ihren Sinn für musikalische Dramaturgie und ihre Fähigkeit hervor, „einen wahrhaft erzählerischen musikalischen Diskurs“ zu entfalten (*La Libre*).

Nach ihrer Ausbildung bei Jean Ferry am Conservatoire de Boulogne-Billancourt setzt sie ihr Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris in der Klasse von Michel Strauss fort.

Seit 2024 ist Clara Dietlin Artist in Residence an der Queen Elisabeth Music Chapel, wo sie mit Gary Hoffman und Jeroen Reuling arbeitet. Dort vertieft sie kontinuierlich ihre künstlerische Handschrift und setzt sich intensiv mit Klanggestaltung und Interpretation auseinander.

Während sie bereits in jungen Jahren eine rege Tätigkeit als Solistin und Kammermusikerin entfaltet, tritt Clara Dietlin im Alter von nur zwanzig Jahren dem Orchester der Opéra national de Paris bei, um drei Spielzeiten lang die Erfahrung des Orchesters kennenzulernen. Zwei Jahre nach ihrem Eintritt wird sie zur stellvertretenden Solo-Cellistin ernannt. In dieser Zeit vertieft sie ihre Kenntnisse des Opern- und Ballettrepertoires und arbeitet mit namhaften Dirigenten der internationalen Musikszene zusammen. Nach drei Spielzeiten verlässt sie das Orchester, um sich ganz ihren eigenen künstlerischen Projekten zu widmen.

Als Solistin tritt Clara Dietlin mit verschiedenen Orchestern auf, darunter das Belgian National Orchestra und das Orchestre Orfeo. Zu ihren kommenden Engagements zählen Auftritte mit dem Orchestre Colonne unter der Leitung von Marc Korovitch sowie beim Ankara Festival mit dem Orchestra Akademik Başkent.

Auch der Kammermusik widmet sie sich mit großer Leidenschaft. Sie ist regelmäßig zu Festivals in Frankreich, Belgien und der Schweiz eingeladen und konzertiert mit Künstlern wie Renaud Capuçon, Denis Kozhukhin, Corina Belcea und Augustin Dumay sowie mit dem Jerusalem Quartet. Die Kammermusik ermöglicht ihr einen intensiven künstlerischen Austausch mit anderen Musikern und führt sie durch ein Repertoire, das von den großen Werken der Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik reicht.

Clara Dietlin spielt auf einem italienischen Violoncello von Bernardo Calcanius aus dem Jahr 1743, das ihr von der Fondation Vivo d’Arte zur Verfügung gestellt wird.